

VELOSIT® SL 525

Zementäre Objektspachtelmasse



Einsatzgebiete

VELOSIT SL 525 ist eine zementgebundene Bodenverlaufsmasse zum Spachteln und Ausgleichen von Zement, Gussasphalt, Calciumsulfatestrich, Betonböden sowie anderen geeigneten Untergründen zur Aufnahme von textilen und elastischen Bodenbelägen, Fliesen und Platten.

Typische Einsatzgebiete sind unter anderem:

- Ausnivellierung von Böden für die Belegung mit Verlegematerialien
- Verarbeitungsdicke von 1 bis 12 mm

Eigenschaften

VELOSIT SL 525 ist eine schwindkompensierte, zementbasierte Bodenverlaufsmasse mit schneller Festigkeitsentwicklung. VELOSIT SL 525 bindet das Anmachwasser sehr schnell, wodurch sehr kurze Wartezeiten bis zur Belegereife erzielt

werden. VELOSIT SL 525 bildet eine sehr fest verbundene, sehr glatte Oberfläche auf dem Untergrund.

VELOSIT SL 525 erfüllt die Anforderungen der EN 13813 mit der Klasse CT-C25-F5.

VELOSIT SL 525 kann händisch oder auch maschinell verarbeitet werden.

- Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
- Exzellenter Verlauf mit langer Verarbeitungszeit
- Extrem glattes Oberflächenprofil aufgrund sehr feinteiliger Zuschläge
- Schnelle Entlüftung
- Erzeugt sehr glatte Oberflächen
- Sehr gut schleifbar
- Sehr emissionsarm - EMICODE EC 1 PLUS
- Belegereif für Fliesen nach 5 h und für feuchtigkeitsempfindliche Beläge nach 48 h
- 30 – 40 Min. Verarbeitungszeit und eine Druckfestigkeit von 10 MPa nach 5 Stunden
- Endfestigkeit von mehr als 25 MPa nach 28 Tagen
- Nach 3 Stunden begehbar

- Sehr gute Haftung auf Beton
- Extrem wasserbeständig, kein Festigkeitsverlust unter Wasser
- Mittelgraue Farbe

Verarbeitung

1.) Untergrundvorbereitung

VELOSIT SL 525 eignet sich für Beton und diverse Estrichtypen.

Beton, Anhydrit, Magnesia und Gußasphalt muss durch Kugelstrahlen oder Schleifen von allen porösen Substanzen befreit werden. Die Oberfläche muss offenporig und tragfähig sein. Die Mindestanforderung an die Haftzugfestigkeit liegt bei 1,0 MPa und die Druckfestigkeit muss mindestens 20 MPa betragen. Niedrigere Festigkeiten können akzeptiert werden, wenn die Anforderungen an die Untergrundhaftung geringer sind.

Aufgehende Bauteile sind mit dem Randdämmstreifen VELOSIT RD 800 zu entkoppeln um ein Einspannen zu vermeiden. Bewegungs- und Trennfugen sind zu übernehmen, ein Einlaufen muss ausgeschlossen werden.

Evtl. vorhandene Risse im Untergrund sind mit VELOSIT GH 311 kraftschlüssig zu vergießen und mit geeignetem Quarzsand 0,7 mm – 1,25 mm abzustreuen (s. technisches Datenblatt).

Grundierung:

Betonuntergründe:
mit einer geringen Restfeuchte von < 4 % sowie einer Wasserdampfemission von weniger als 0,6 g/m²h können mit VELOSIT PA 911 (Acrylat-Grundierung) grundiert werden, die nach ca. 2 – 3 h mit der Bodenverlaufsmasse überarbeitet werden kann. Alternativ kann mit VELOSIT PR 301 (Epoxidharz-Grundierung) grundiert werden. Die Grundierung ist im frischen Zustand mit

geeignetem Quarzsand 0,7 mm – 1,25 mm (s. technisches Datenblatt) abzustreuen. Nach Aushärtung und Entfernung des überschüssigen Sandes kann VELOSIT SL 525 appliziert werden. Bei einer Restfeuchte > 4 % oder einer zu erwartend später erhöhten Feuchteeinwirkung muss die Spezialgrundierung VELOSIT PR 303 eingesetzt werden. Die Grundierung muss vollflächig mit geeignetem Quarzsand 0,7 mm – 1,25 mm (s. technisches Datenblatt) abgestreut werden. Nach Aushärtung und Entfernung des überschüssigen Sandes kann VELOSIT SL 525 appliziert werden.

Holzuntergründe:

Der Holzuntergrund muss ausreichend tragfähig sein, eine eventuelle Verformung des Untergrundes ist abzustellen. Eine Beschichtung ist nur möglich, wenn das Holz vollständig trocken und eine nachträgliche Belastung mit Feuchtigkeit ausgeschlossen ist. Holzuntergründe müssen vor der Beschichtung mit VELOSIT SL 525 durch geeignete Maßnahmen entkoppelt werden um ggf. Verformungen im Untergrund abzustellen. Alternativ können diese mit VELOSIT PR 301 und vollflächiger Absandung mit geeignetem Quarzsand 0,7 mm - 1,25 mm (gemäß technischem Datenblatt) grundiert werden um für einen hohen Haftverbund zu sorgen.

2.) Verarbeitung

Anmischen:

Betonuntergründe:

VELOSIT SL 525 mit 5,0 l – 5,5 l Trinkwasser je 20 kg Gebinde anmischen. Hierfür das Anmachwasser in ein sauberes Mischgebilde geben und das Pulver mit einem langsam laufenden Rührwerk (300 – 600 rpm) zu einer klumpenfreien Masse mischen.
Mit einem Korbrührer wird ein minimaler Lufteintrag gewährleistet.

Holzuntergründe:

VELOSIT SL 525 mit 5,0 l – 5,5 l Trinkwasser je 20 kg Gebinde anmischen. Hierfür das Anmachwasser in ein sauberes Mischgebilde geben und das Pulver mit einem langsam laufenden Rührwerk (300 – 600 rpm) zu einer klumpenfreien Masse mischen.

Mit einem Korbrührer wird ein minimaler Lufteintrag gewährleistet.

Direkt nach dem Anmischen 1 Beutel (200 g) VELOSIT GF 825 auf 1 Sack (20 kg) VELOSIT SL 525 geben. Dazu den Beutelinhalt nach und nach unterrühren.

Bei der anschließenden Spachtelung von VELOSIT SL 525 ist eine Mindestschichtstärke von 3 mm einzuhalten (gemäß technischem Datenblatt VELOSIT GF 825).

Durch die Zugabe von VELOSIT GF 825 ändert sich die Biegezug- und Druckfestigkeit.

a.) Händische Verarbeitung:

VELOSIT SL 525 auf die grundierte Fläche gießen und mit einem Rakel oder Flächenspachtel auf die gewünschte Schichtstärke verteilen. Dabei dürfen keine haftungsmindernden Substanzen auf der Grundierung sein. Das Produkt kann bis 12 mm Schichtstärke in einem Arbeitsgang appliziert werden. In Abschnitten arbeiten, die in 30 Min. fertiggestellt werden können. Mit einer Stachelwalze kann nach der Spachtelung eine gute Entlüftung erreicht werden. Die gestachelte Fläche erhält ein gleichmäßigeres Oberflächenbild. Kühlere Temperaturen verlängern, höhere Temperaturen verkürzen die erforderliche Wartezeit.

b.) Pumpenverarbeitung:

Geeignete Maschinen verwenden wie z. B.:

- PFT GmbH: PFT G4
- HighTech GmbH: HighComb Big
- Wagner GmbH: PC 25
- Putzmeister GmbH: SP11 oder MP25
- Inotec GmbH: INOMAT M8
- m-tec duo-mix 2000

Bei Mischpumpen wird das Pulver in den Produktbehälter gefüllt und die Wassermenge eingestellt. Die richtige Wasserdosierung wird durch Vergleich der Konsistenz mit einem Auslaufing gegenüber von Hand angemischtem Material eingestellt. Die Konsistenz muss alle 5 – 10 Min. überprüft werden.

Mit Mörtelpumpen wird das Produkt wie unter „Anmischen“ beschrieben angemischt und anschließend in den Ansaugbehälter der Maschine gefüllt und gleichmäßig gepumpt.

Die Verarbeitung des Materials mit Flächen- und Zahnpachtel erfolgt wie unter a.) beschrieben. Bei langen Pumpenunterbrechungen kann der Schlauch verstopfen. Das Produkt kann erheblich schneller erhärten, wenn der Schlauch direkter Sonnenstrahlung ausgesetzt ist. Grundsätzlich die Maschine und Schlauch leeren und durchspülen, wenn längere Arbeitsunterbrechungen anstehen. VELOSIT SL 525 ist ein schnell erhärtendes Material und kann nur schwer aus der Maschine entfernt werden, wenn es darin aushärtet.

Niemals Fugen oder unvorbehandelte Risse überspachteln, da sonst sehr wahrscheinlich Risse auftreten werden.

3.) Nachbehandlung

VELOSIT SL 525 benötigt keine Nachbehandlung. Die gespachtelte Fläche ist für 24 Stunden vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Temperaturschwankungen, von mehr als 5 °C, zu schützen.

4.) Finishing

VELOSIT SL 525 kann nach 6 – 8 Stunden geschliffen werden, um ggfs. Kellenschläge zu glätten.

Verbrauch

ca. 1,5 kg Pulver VELOSIT SL 525 pro 1 mm Trockenschichtstärke auf 1 m² Fläche auf glatten Oberflächen. Auf rauen Untergründen kann der Verbrauch deutlich höher liegen.

Reinigung

VELOSIT SL 525 kann im frischen Zustand mit Wasser entfernt werden. Sobald es ausgehärtet ist, sind säurebasierte Reiniger wie verdünnte Salzsäure oder eine mechanische Entfernung nötig.

Qualitätsmerkmale

Farbe:	grau
Schüttdichte:	1,1 kg/l
Untergrundtemperatur:	10 – 35 °C
Erstarrungsbeginn:	60 Min.
Erstarrungsende:	90 Min.
Druck- / Biegezugfestigkeit*:	
4 Stunden:	8 / 2 MPa
24 Stunden:	14 / 3 MPa
7 Tage:	20 / 4 MPa
28 Tage:	25 / 5 MPa
Haftzugfestigkeit**:	
- Grundiert mit PA 911:	1,2 MPa
Längenänderung nach 56 Tagen:	
- Trockenlagerung:	- 0,3 mm/m
Brandklasse EN13501-1:	Klasse A1 _{fl}

* ohne VELOSIT GF 825 Glasfasern

** Gem. EN 1542. Haftzugwerte sind stark von der Untergrundvorbereitung abhängig.

Verpackung

VELOSIT SL 525 wird in wasserdichten Kunststoffsäcken á 20 kg geliefert.

Lagerung

VELOSIT SL 525 kann im ungeöffneten Originalgebinde 12 Monate bei 5 – 35 °C in einer

trockenen und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten Umgebung gelagert werden.

Umwelt & Sicherheit

Bitte beachten Sie das aktuell gültige Sicherheitsdatenblatt und die darin beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zur Handhabung des Produkts.

Hinweise

VELOSIT SL 525 wird ausschließlich an gewerbliche Fachverarbeiter vertrieben.

VELOSIT SL 525 niemals mit Wasser wieder gängig machen, wenn es bereits angefangen hat zu erstarren. Angedicktes Material muss entsorgt werden.

Bei Verarbeitung mit Mischpumpen wird ein Abstacheln der Fläche nach ca. 2 – 5 Min. empfohlen, um ein optimales Oberflächenbild zu erreichen.

Alle angegebenen Produktmerkmale sind unter kontrollierten Laborbedingungen gemäß den jeweilig relevanten Normen ermittelt worden. Unter Baustellenbedingungen ermittelte Werte können davon abweichen.

Bitte immer die aktuellste Version dieses Datenblatts von der Website www.velosit.de herunterladen.

Hersteller

VELOSIT GmbH & Co. KG
 Industriepark 5 – 7
 32805 Horn-Bad Meinberg
 Germany
www.velosit.de

	
VELOSIT GmbH & Co. KG Industriepark 5 – 7 D-32805 Horn-Bad Meinberg 17 VELOSIT SL 525 EN 13813 Zementestrichmörtel für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen CT-C25-F5	
Brandverhalten	A1 _n
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Druckfestigkeit	C25
Biegezugfestigkeit	F5